

## **Kleine Herzen Hannover e.V. - Hilfe für kranke Kinderherzen**

Vorsitzende Ira Thorsting | Wirringer Str. 21a | 31319 Sehnde  
Telefon 05138 6067150 | Fax 05138 6067151 | Ira.Thorsting@t-online.de



Sehnde, 30. Mai 2013

### **Presseinformation**

zum

## **„Tag der Organspende“**

**am 1. Juni 2013**

## **Herzen gesucht!**

### **Alina und Jasmin. Zwei Kinder, ein ähnliches Schicksal!**

Alina lebt seit zwei Jahren auf der Intensivstation der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover. Fast die Hälfte ihres bisherigen Lebens, umgeben von medizinischen Überwachungsanlagen und Beatmungsgerät. Alina hat einen schweren angeborenen Herzfehler. Sie braucht aber nicht nur ein „neues“ Herz, sondern auch „neue“ Lungen. Zwei Jahre Warten auf eine Überlebenschance!

Jasmin ist dreizehn, und auch sie steht auf der Warteliste für eine Herztransplantation. Das überaus zarte Mädchen weiß, wie es steht, aber aufgeben gilt nicht: „Ich hoffe, wenn alles klappt, dass ich dann normal leben und alles machen kann und so viel Spaß haben kann wie alle anderen Kinder. Oder sogar ein bisschen besser in Sport sein kann, denn ich spiele auch gerne Fußball. Und wenn ich es könnte, würde ich es gerne richtig spielen.“

Allein in Deutschland warten zurzeit mehr als 300 Kinder auf ein neues Herz.

„Für Intensivmediziner ist es grausam zu sehen, wie Kinder auf der Warteliste sterben“, betont Dr. Michael Sasse, Kinderkardiologe und Leiter der Kinder-Intensivstation der Medizinischen Hochschule Hannover.

Was bedeutet die wieder aufgeflammete Diskussion um Organspenden für die vielen Jasmins und Alinas?

Kein gesundes Kind wird mit der Frage konfrontiert: Was geschieht mit meinem Körper, wenn ich plötzlich sterbe? Zum Beispiel bei einem Unfall? Kein Kind trägt einen Organspenderausweis bei sich, wie es immer mehr Erwachsene tun sollten. – „Auf Ihre Entscheidung kommt es an!“, steht im Aufruf des „Netzwerkes Organspende in Niedersachsen“. Doch es sind die Eltern, die im Moment größter Verzweiflung mit der Frage konfrontiert werden, ob ihrem gerade gestorbenen Kind ein Organ entnommen werden darf, um in einem anderen Körper weiter zu leben.

Ein furchtbarer Konflikt, und unser aller Hochachtung sollte den Familien gelten, die sich angesichts des Todes fürs Leben entscheiden.

Was also tun?

Wir meinen: Die Bereitschaft zur Organspende muss allgemein erhöht werden. Nur, wer sich schon mit dem Thema auseinander gesetzt und für sich eine positive Entscheidung getroffen hat, kann im wahrhaft schlimmsten Fall auch für sein Kind entscheiden.

Darum bitten wir Sie alle: Informieren Sie sich! Unter anderem unter

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
[www.organspende-info.de](http://www.organspende-info.de)
- Bundesministerium für Gesundheit  
[www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)  
(Link: Gesundheit > Organspende)
- Deutsche Stiftung Organtransplantation  
[www.fuers-leben.de](http://www.fuers-leben.de)  
[www.dso.de](http://www.dso.de)

oder unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800/9040400.

Beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2, 30159 Hannover, Telefon 0511) 120-0 können Sie sich kostenlos in verschiedenen Sprachen (Englisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Arabisch, Hebräisch, Kurdisch) den Organspende-Ausweis nebst Informationen bestellen oder von der Internetseite herunterladen:

[http://www.ms.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=5078&article\\_id=13928&psm\\_and=17](http://www.ms.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=5078&article_id=13928&psm_and=17)

Unter dem Titel "**Ich lebe dank einer Organspende**" berichtet das MHH Info über das Thema Organspende. Sie können das Magazin im Internet nachlesen unter <http://www.mh-hannover.de/25743.html> > Jahrgang 2012 > MHH Info Oktober/November 2012.

Die ARD berichtet am 1.6. um 8.30 Uhr in der Sendung „Neuneinhalb“ zum Thema „**Warten auf ein neues Herz**“ über das Herzkind Jasmin.

Unser Video „**Ein Herz für Jasmin**“ unter [http://youtu.be/QvCIA7YQ\\_sw](http://youtu.be/QvCIA7YQ_sw)

The image shows the front of the German Organ Donor Card. It features a blue header with the text 'Organspendeausweis' and a smaller line 'nach § 2 des Transplantationsgesetzes'. Below this is a large orange banner with the word 'Organspende' in white. The German Federal Eagle is visible in the top right corner. The card contains fields for 'Name, Vorname' and 'Geburtsdatum' on the first line, and 'Straße' and 'PLZ, Wohnort' on the second line. At the bottom left is the logo for 'BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung'. At the bottom right is the logo for 'Organspende schenkt Leben.'. A footer at the very bottom states: 'Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 / 90 40 400.'

The image shows the back of the German Organ Donor Card, titled 'Erklärung zur Organ- und Gewebespende'. It contains a declaration form with the following text: 'Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:'. There are four radio button options: 1) 'JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.' 2) 'JA, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:'. 3) 'JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:'. 4) 'NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.' Below these options is a fifth option: 'Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden:'. This is followed by fields for 'Name, Vorname' and 'Telefon' on one line, and 'Straße' and 'PLZ, Wohnort' on the next. At the bottom, there are fields for 'Platz für Anmerkungen/Besondere Hinweise', 'DATUM', and 'UNTERSCHRIFT'.